

Stellungnahme zum ANTRAG SPD-Gemeinderatsfraktion vom: 30.07.2007 eingegangen: 30.07.2007	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	42. Plenarsitzung des Gemeinderates 25.09.2007 1121 22 öffentlich Dez. 5
Verzicht auf Ausbau der Wilhelm-Hausenstein-Allee in der Nordweststadt - Änderung der Bebauungspläne		

Stellungnahme des Bürgermeisteramtes - Kurzfassung -

Das Bürgermeisteramt empfiehlt, den Antrag zur Diskussion der wesentlich überarbeiteten Pläne in den Planungsausschuss zu überweisen.

Finanzielle Auswirkungen nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>			
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Finanzposition: Ergänzende Erläuterungen:			
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

Mit den Bebauungsplänen „August-Bebel-Straße, Kußmaulstraße und Knielinger Allee“ vom 17.08.1960 und „Wilhelm-Hausenstein-Allee“ vom 14.02.1992 liegen die Rechtsgrundlagen für eine Vervollständigung einer nördlich der August-Bebel-Straße bereits realisierten, mittig durch die Nordweststadt geführten Sammelstraße vor. Dies bedeutet nicht zwangsläufig, dass ein solch langfristig angelegtes Planungsziel auch zwingend und in einem festen Zeitrahmen umgesetzt werden muss. Hier ist der Gemeinderat mit der Bereitstellung der für den Ausbau erforderlichen Haushaltsmittel frei. Entscheidend sollte sein, ob und mit welchem Ausbaustandard eine solche Straßenplanung heute noch Erschließungsfunktion besitzt und Verbesserungen für den Stadtteil bringt und welche Nachteile dem gegebenenfalls gegenüberstehen.

So werden - auch bei einem Ausbau in Teilabschnitten - Erschließungsvorteile für die geplante Bebauung des ehemaligen französischen Sportplatzes an der Nancystraße erwartet und bei einem durchgängigen Ausbau erhebliche Entlastungen für den nördlichen Teil der Kußmaul- und die August-Bebel-Straße. Es ist dabei nicht zu befürchten, dass dieser Entlastungseffekt durch überörtlichen Mehrverkehr wieder aufgehoben wird.

Insgesamt ist abzusehen, dass mit dem geplanten Ausbau der Wilhelm-Hausenstein-Allee und den zu erwartenden Verkehrsbe- bzw. -entlastungen weniger Menschen vom Verkehr belastet werden, als dies mit dem bestehenden Straßennetz der Fall ist.

Die Verwaltung hat aufgrund der aktuellen Diskussion die Planung entsprechend dem heutigen Stand der Technik und den in der letzten Zeit veröffentlichten Regelwerken komplett überarbeitet. So wird die Fahrbahnbreite reduziert, die Führung des Radverkehrs verbessert und durch den Einsatz von Kreisverkehren sind weitere geschwindigkeitsdämpfende Elemente vorgesehen.

Auch bzgl. der derzeit, aber vor allem in Zukunft aufgrund der zusätzlichen Wohnbebauung entstehenden Parkraumnachfrage ist der geplante Streckenausbau sinnvoll. Denn nur so kann ausreichend Parkraum in der Nähe der Bewohner geschaffen werden.

Leider konnte die Problematik im Rahmen der Vorstellung des Bebauungsplans „Nancystraße“ im Planungsausschuss und der Veranstaltung der Bürgergemeinschaft der Nordweststadt nicht in der gebotenen Tiefe behandelt werden. Das Bürgermeisteramt empfiehlt daher, den Antrag in den Planungsausschuss zu überweisen.